

Capitels, öffneten ihn und setzten ihn, nachdem sie ihn vorher 1142
 besichtigt hatten, hocheufreut neben dem Altar wieder bei. Auch
 darf nicht übergangen werden, daß der unerhörte und allen Jahr=
 hunderten bekannt zu gebende Diebstahl Wernhers an den Tag
 kam. Nachdem dieser nämlich heimlich einen Theil vom Leibe
 der heiligen Ludmila, der Streiterin Christi, entwendet hatte,
 kehrte er heim und beauftragte zwei Leute, Gott eine Kirche zu
 erbauen; kaum hatten sie aber ihr Werk begonnen, so starben
 sie, das zweitemal starben zwei Andere und das drittemal er
 selbst. Als dies sein Sohn sah, begab er sich auf das Geheiß
 seiner Nachbarn und Verwandten nach Böhmen, erzählte dem
 Kanzler Gervasius, seinem Verwandten, was sich ereignet und
 gab auf dessen Zureden der Kirche das Entwendete zurück, im
 Namen unseres Herrn Jesus Christus, dem Ehre und Lob sei
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.